



© Yiyang Li

Das neue Privatmuseum reagiert auf die umgebende Bebauungsstruktur mit einem dreigeschossigen, frei stehenden Solitär. Es sollte als Landmark gut sichtbar sein, auch von der Donau. Das Museum als Ort, an dem Kunstwerke langfristig aufbewahrt und zugleich zugänglich gemacht werden – diese Idee eines „Kunst-Speichers“ war grundlegend für die architektonische Konzeption des Bauwerks. Die verschiedenen „Speichereinheiten“, also Ausstellungsfächen und weitere Nutzungen, wurden um das offene Stiegenhaus gruppiert. Es fungiert somit als Kern, der alle Funktionen und Ebenen miteinander verbindet, auch die haustechnischen Komponenten von Wärmepumpe im Boden und Photovoltaikpaneelen am Dach.

Die Grundstruktur des Gebäudes ist nach den Prinzipien des Feng Shui ausgerichtet. Das „Tàijí“ bildet das Zentrum: Das Stiegenhaus als Mitte, Gravitationszentrum und Essenz des Hauses, das Offenheit und Klarheit zeigen soll, das stets beleuchtet und damit sichtbar bleibt, auch wenn das Museum geschlossen ist. Die Acht Trigramme des Feng Shui sind um dieses Zentrum gruppiert: Westen – Dui, Nordwesten – Quian, Norden – Kan, Südwesten-Kun, Nordosten-Gen, Süden-Li, Südosten-Xun, Osten-Zhen.

Das Gebäude ist streng nach diesem Raster aufgebaut, das somit insgesamt auf der Zahl 9 beruht. Die Neun ist in der Chinesischen Numerologie von sehr hoher Bedeutung und steht für Vollendung, Ruhm und Anerkennung. Jeder Grundriss und jede Ansicht besteht aus diesem Raster, von dem jedes Feld 9 x 9 m misst. Die einzelnen Rasterfelder wurden durch die Teilungen der Glasfassaden wiederum in neun Teile geteilt. Die Zahlensymbolik zieht sich durch bis hin zur Geländerkonstruktion der Treppe. (Text: Architekten, bearbeitet)

## Schütz Art Museum

Nibelungenstraße 36  
4090 Engelhartszell, Österreich

ARCHITEKTUR  
ARCHITEKTURKANTINE

BAUHERRSCHAFT  
**Josef Schütz**

TRAGWERKSPLANUNG  
**CARUS GmbH**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT  
**PRIESNER BAU GmbH**

FERTIGSTELLUNG  
**2021**

SAMMLUNG  
**afo architekturforum oberösterreich**

PUBLIKATIONSDATUM  
**30. August 2023**



© Yiyang Li



© Yiyang Li



© Yiyang Li

## Schütz Art Museum

### DATENBLATT

Architektur: ARCHITEKTURKANTINE (Thomas Blazek)

Bauherrschaft: Josef Schütz

Tragwerksplanung: CARUS GmbH

örtliche Bauaufsicht: PRIESNER BAU GmbH

Funktion: Museen und Ausstellungsgebäude

Wettbewerb: 05/2019 - 07/2019

Planung: 07/2019 - 09/2021

Ausführung: 07/2020 - 10/2021

Grundstücksfläche: 3.456 m<sup>2</sup>

Bruttogeschoßfläche: 2.432 m<sup>2</sup>

Nutzfläche: 1.608 m<sup>2</sup>

Bebaute Fläche: 772 m<sup>2</sup>

Umbauter Raum: 7.547 m<sup>3</sup>

Baukosten: 5,0 Mio EUR

### NACHHALTIGKEIT

Das Gebäude wird über eine Grundwasserwärmepumpe beheizt und gekühlt. Die

Energie hierfür wird über eine Photovoltaikanlage am Dach zur Verfügung gestellt.

Die Jahresenergiebilanz des Gebäudes ist positiv.

Als Dämmstoffe wurden mineralische Materialien verwendet.

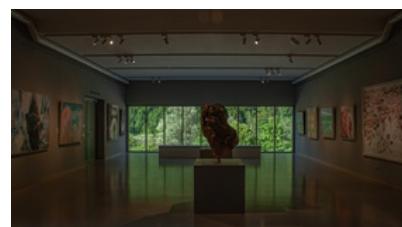
Heizwärmebedarf: 20 kW/m<sup>2</sup>a (Energieausweis)

Endenergiebedarf: 62,7 kWh/m<sup>2</sup>a (Energieausweis)

Primärenergiebedarf: 185000 kWh/a (Energieausweis)

Außeninduzierter Kühlbedarf: 60000 kWh/a (Energieausweis)

Materialwahl: Stahlbeton, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau



© Yiyang Li



© Yiyang Li



© Yiyang Li

**Schütz Art Museum**

© Yiyang Li



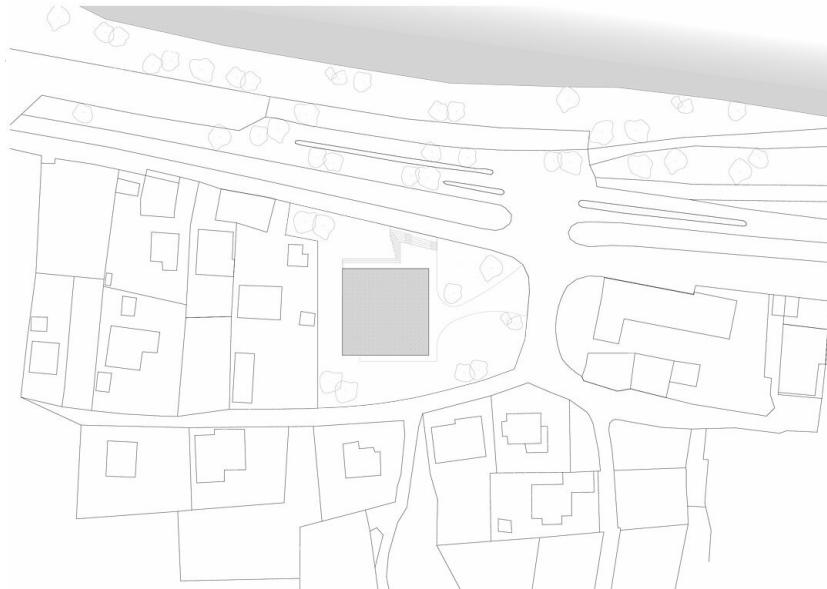
© Yiyang Li



© Yiyang Li

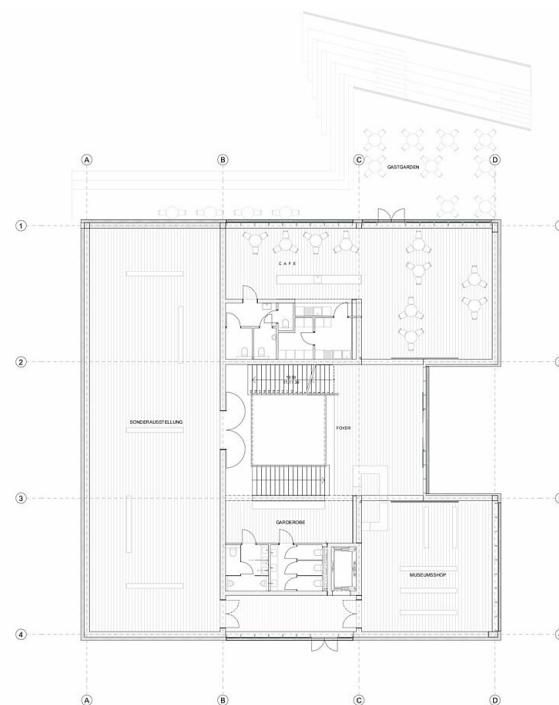


© Yiyang Li

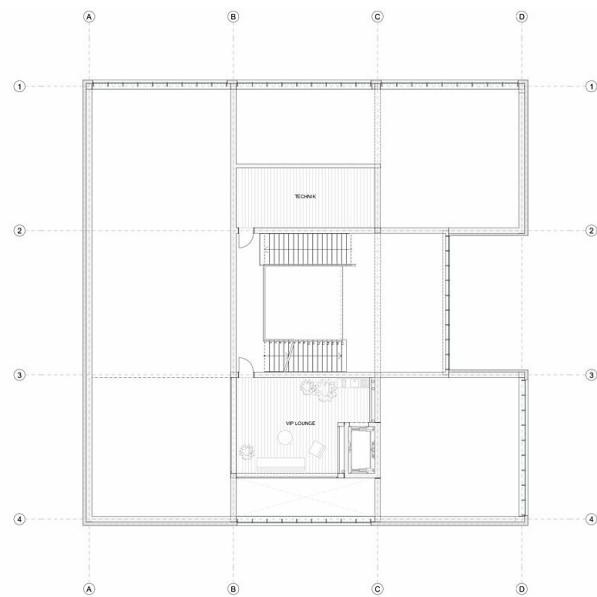


Schütz Art Museum

Lageplan



Grundriss EG

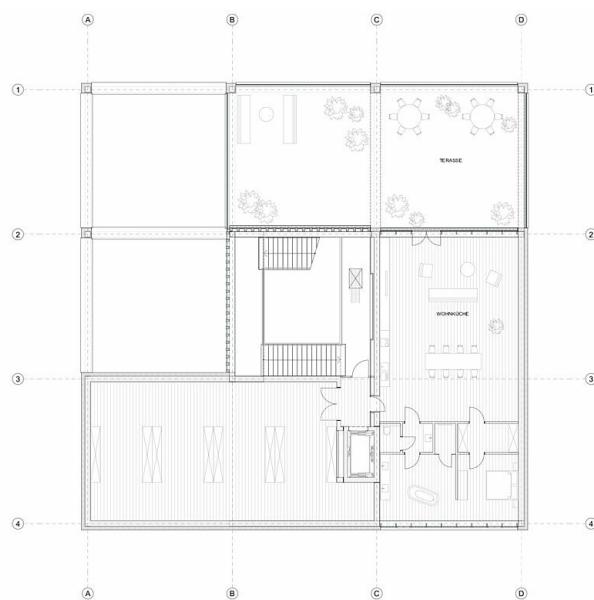


Schütz Art Museum

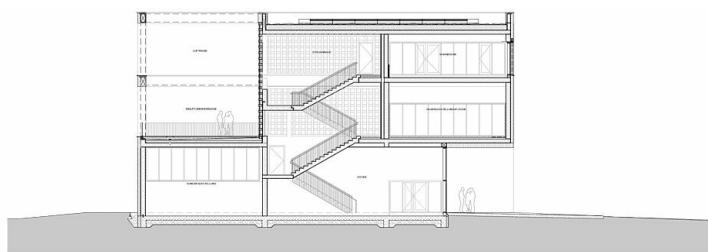
Grundriss ZG



Grundriss OG1



Grundriss OG2



Schnitt



Ansicht